



Feierabendgottesdienst im Markushaus muss leider ausfallen. Lasst uns jede/r wo sie/er mag, am Freitag, **18.12.2020** gemeinsam um 18h beten und singen:

Wochenspruch: " Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!" Phil 4

Lied: EG 13: Tochter Zion

1. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Gebet: Guter Gott, schon bist du nah, aber noch ist die Welt voll Sehnsucht. Noch ist die Welt voll Unruhe. Noch suchen wir dich. Komm, rette und erlöse deine Welt. Komm zu uns. Komm bald, o Immanuel! Amen

Lesung: Lk 1,26-38

Lied: EG 45: Herbei O ihr Gläub'gen

1. Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!
2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!
3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: »Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!« O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!
4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Psalm 102 (in Auszügen)

HERR, höre mein Gebet und lass mein Schreien zu dir kommen! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald! Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras, dass ich vergesse, mein Brot zu essen. Ich bin wie eine Eule in der Wüste, wie ein Käuzchen in zerstörten Städten. Ich wache und klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras. Du aber, HERR, bleibst ewiglich und dein Name für und für.

Der Herr wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmähst ihr Gebet nicht.

Deine Jahre währen für und für. Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden

vergehen, du aber bleibst; sie werden alle veralten wie ein Gewand; wie ein Kleid wirst du sie wechseln, und sie schwinden dahin. Du aber bleibst, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Amen

Lied: EG 181.6: Laudate omnes gentes, laudate Dominum. (3x)

Fürbitten: - Guter Gott, was geschieht, wenn deine Boten in unsere Wirklichkeit treten, wenn das Udenkbare, das Unerwartete einbricht? Verwandle und heile uns, dass wir spüren, wenn du nahst und uns dir öffnen können.

Guter Gott, komm zu allen, die dich suchen, die in ihren Nöten fragen: Wo bist du Gott? Die nach dir verlangen, aber dich nicht finden können.

Guter Gott, komm zu allen, die nicht mehr hoffen können, deren seelische Kräfte aufgebraucht sind, die den Glauben an sich und andere und an eine freie Gesellschaft mit Chancen für alle verloren haben.

Guter Gott, komm zu allen, die einsam sind, zu den Alten, die ihre Familien vermissen, zu den Kindern, die in ihren vier Wände keine Heimat haben.

Guter Gott, komm zu allen, die in Krankheit ins Ungewisse schauen, die sich an der Grenze ihres Lebens wissen und fragen, was sie erwartet und wie sie bestehen können in ihrer Angst.

Guter Gott, komm zu allen, die in Unfrieden leben, zu all den Hungernden, die vergessen werden, zu allen, die auf der Flucht sind vor Gewalt und Elend und die auf unser Mitgefühl hoffen. Amen

- In der Stille tragen wir vor, was uns bewegt.

Gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel

Lied: EG 9: Nun jauchzet, all ihr Frommen

1. Nun jauchzet, all ihr Frommen, zu dieser Gnadenzeit, weil unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig, zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.

2. Er kommt zu uns geritten auf einem Eselein und stellt sich in die Mitten für uns zum Opfer ein. Er bringt kein zeitlich Gut, er will allein erwerben durch seinen Tod und Sterben, was ewig währen tut.

6. Er wird nun bald erscheinen in seiner Herrlichkeit und all eur Klag und Weinen verwandeln ganz in Freud. Er ists, der helfen kann; halt' eure Lampen fertig und seid stets sein gewärtig, er ist schon auf der Bahn.

Segen: Geht in die vor Euch liegenden Tage mit Gelassenheit und mit suchenden Sinnen nach dem, was die Herzen froh macht und der Seele Frieden bringt. Geht mir der Sicherheit: der, der kommt, will uns segnen und behüten, sein Licht wird uns finden. So wird es hell in unserem Leben, so gehen wir auch durch Dunkles auf Weihnachten zu. AMEN